

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 1. May 1794. No. 52.

Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 23. April.

Heute war der festliche Tag, an welchem Se Maj. der Kaiser in Allerhöchsteigener Person die Huldigung der Stände von Brabant und Limburg eingenommen und alle Freiheiten und Rechte beider Provinzen aufrecht zu erhalten geschworen haben.

Heute hat ein Courier die Nachricht gebracht, daß Pichegru den General Alvinzy in dem Wald von Rouwion, wo ein Theil der Armee zur Deckung der Belagerung von Landrecy steht, angegriffen, allein mit ansehnlichem Verlust zurückgeschlagen worden sey, und daß der Feind allem Anschein nach sein Vorhaben, dieser Festung zu Hülfе zu kommen, aufgegeben habe. Am 21sten war auch gegen Ebreux, Dife zc. hin, zwischen Landrecy und Guise, eine hitzige Affaire, welche ganz zum Vortheil der Unsrigen ausgefallen ist.

Vom 24sten. Diesen Morgen ist der Kaiser mit den beiden Erzherzogen zur Armee zurückgekehrt.

Die Zahl der in den jüngsten Schlachten theils getödteten, theils gefangenen Franzosen wird jetzt auf auf 5000 angegeben. Unser Verlust mag sich auf 7 bis 800 Mann belaufen. Die holländische Armee, unter Anführung des Erbprinzen von Oranien, hat sich ungemein ausgezeichnet.

Lüttich, vom 23. April.

Im Luxemburgischen haben die Feinde am 17ten die Kaiserlichen bei Arlon angegriffen und von da zurückgedrückt. Letztere haben sich darauf bis Mersch und Bastogne zurückgezogen, wohin ihnen die Feinde bei Abgang der Berichte schon bis Uttert eingefolgt waren; jenseits Luxemburg aber haben letztere bei Remich eine Schlappe bekommen. Generalfeldzeugmeister, Graf Clairfait, hatte am 17ten das Unglück, daß ihm das Pferd unter dem Leibe, einer sei-

ner Adjutanten an seiner Seite, ein Major und ein Hauptmann nicht weit von ihm todtgeschossen wurden. — Die Zahl der in Landrecy sowohl als in den Werkern stehenden Franzosen wird auf 20,000 Mann gerechnet, welche sich seit ihrer Niederlage am 17ten und 18ten in dieselbe geworfen haben, und nun keinen Ausweg mehr wissen.

Paris, vom 21. April.

(Nat. Konv. am 15ten.) Der Konvent beschließt, im Pantheon soll eine Säule von schwarzem Marmor aufgerichtet, und darauf die Namen der Bürger, die am 10. Aug. 1792 für die Gleichheit gestorben sind, mit goldenen Buchstaben gegraben werden.

(Am 20sten.) Wir erfahren aus dem Hauptquartier zu Lille unterm 19ten April, daß der Posten von Catillon, den die Republikaner kürzlich erobert hatten, von den Oestreichern wieder eingenommen worden ist. . . . Dieser Verlust ist die Wirkung eines Einverständnisses mit dem Feinde; aber die Verräther sind bereits arretirt. Zwei derselben, Officiere unter den Jägern, sind zum Feinde übergegangen.

Der junge Bouille ist mit einigen von seiner Bande getödtet worden; man hat 80,000 Pf. in Assignaten bei ihm gefunden zc. Die Moselarmee hat den von dem Heiltsauschuß erhaltenen Befehl, sich vorwärts Longwy bei Arlon festzusetzen und eine solche Stellung zu nehmen, daß das Trierische und Luxemburgische keine Kommunikation mit Lüttich und Namur mehr hätte, pünktlich vollzogen. Arlon gehört der Republik. Wir haben wenig Leute eingebüßt; auch der Verlust des Feindes ist nicht beträchtlich, weil er uns sehr schnell das Schlachtfeld überließ. — Der versprochene Bericht über den Zweck des Kriegs wurde von Billaud-Varennes abgestattet, und angekündigt, daß der Heiltsauschuß einen Plan zum Feldzug entworfen habe, der sich auf den Grundsatz fuße; Wir mar-

